



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Pressemitteilung:

Der Bund Naturschutz Stein sieht Deutenbachs „Grüne Mitte“ in Gefahr

Mit dem geplanten Baugebiet Gerstenstraße/Dinkelweg und Veränderungen am Wasser-Hochbehälter ist die „grüne Mitte“ Deutenbachs - das Areal um den Weiher an der Weizenstraße - gefährdet. Der Weiher ist Laichgewässer für Amphibien, die umgebenden Grünflächen sowie die Wasseroberfläche sind ein wichtiges Jagdgebiet für Fledermäuse. Nach den bisherigen Plänen rückt die Bebauung aber zu nahe an die alten Eichen heran; der Weiher droht auszutrocknen.

Mit einem Info-Nachmittag am 8. Februar 2014 möchte der Bund Naturschutz (BN) die Situation vor Ort erläutern und dem Anliegen Nachdruck verleihen, dass die bisherige Planung geändert werden muss. Ebenfalls eingeladen sind die Bürgermeister- und Stadtratskandidaten. Diese bitten wir um die Erläuterung ihrer Position.

Die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet Gerstenstraße/Dinkelweg im "beschleunigten Verfahren" wurde Anfang Dezember 2013 durch bürgerschaftliches Engagement verhindert. Ein neues reguläres Planungsverfahren, bei dem nun auch Umweltbelange zu berücksichtigen sind, ist in Kürze zu erwarten. Der BN steht auf dem Standpunkt, dass in diesem Fall Wohnbebauung und ökologisch sinnvolle Stadtplanung keine Gegensätze sein müssen. Allerdings wird die bisher vorgelegte Planung kritisiert. Nach Auffassung des BN ist diese zu sehr auf die maximale Verwertung der Fläche durch einen Investor ausgerichtet.

Zusammen mit einer Anwohner-Initiative möchte der BN **sicherstellen, dass der Weiher und das umgebende Areal auch künftig Amphibien als Lebensraum und seltenen Fledermausarten als Jagdgebiet dienen können.** Wir wollen auf diese Weise eine hohe Wohnqualität für Alteingesessene und Neubürger sichern. Die Planung des Baugebiets muss so erfolgen, dass auch künftig die hier ansässigen Fledermäuse und Amphibien ihren Lebensraum behalten.

Über den Natur- und Artenschutz hinaus hat der seit über 200 Jahren vorhandene Weiher auch eine **hohe soziale Bedeutung als naturnahe Erholungsfläche.** Das Gewässer bereichert das Ortsbild, dient dem Vereinsleben der Feuerwehr und ist bei Frostwetter Eislauffläche für Kinder. Stein wirbt damit, die „Stadt im Grünen“ zu sein. Wir möchten dafür sorgen, dass dies nicht nur ein Werbespruch ist, sondern bei Planungen auch berücksichtigt wird. Gerne besprechen wir dabei auch neue und unkonventionelle Ideen, wie das Ziel eines naturnahen und für die Menschen attraktiven Wohnumfeldes erreicht werden kann. Eine Ausstellung zur Lebensweise der Fledermäuse wird die Informationen ergänzen.

Der BN bittet alle, die an einem naturnahen, durchgrünten Wohnumfeld interessiert sind, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Unsere wichtigsten Ziele:

- Erhalt des Weihers, Sicherung gegen Austrocknen
- Erhalt der Grünfläche mit den alten Eichen und anderen Bäumen (Jagdgebiet für Fledermäuse)
- Erhalt der Krötenwanderung durch Offenhalten eines Wanderungskorridors zum Laichgebiet

**Der Bund Naturschutz lädt ein zum Info-Nachmittag:
Samstag, 8. Februar 2014, 14 Uhr, Stein-Deutenbach
am Weiher an der Weizenstraße.**